

Im Märchenland: Fairyfix trifft Phantomschach

Fairyfix: Kennt ihr das Buch 'Das Phantom der Oper' von Gaston Leroux? Eine tolle Geschichte. Das Musical muss ich mir unbedingt in Hamburg anschauen.

Phantomschach: Hallo Fairyfix. Da muss ich dich aber leider enttäuschen. Das Musical läuft doch schon lange nicht mehr in Hamburg, aber Ende des Jahres startet eine Tournee, die bestimmt auch in Bayern ein Gastspiel hat.

Fairyfix: Hallo Phantomschach. Das ist aber schade, ich hatte mich schon so darauf gefreut.

Phantomschach: Vielleicht kann ich dich ja begeistern.

Fairyfix: Dann lass mal hören.

Phantomschach: Bei mir wirkt jeder Stein - mit Ausnahme des Königs - zusätzlich zu seinem momentanen Standfeld auch noch von seinem Circe-mäßigen Ursprungsfeld der Partieausgangstellung. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn das Ursprungsfeld unbesetzt ist.

Fairyfix: Was verstesht du unter wirken?

Phantomschach: Damit meine ich ziehen, schlagen, Schach geben, fesseln, eben alles, was ein Stein so macht. Was ich noch erwähnen sollte: wenn ein Stein nicht auf seinem Ursprungsfeld steht, aber von dort zieht bzw. schlägt, dann muss er dazu sein bisheriges Standfeld verlassen.

Fairyfix: Das ist einleuchtend. Welche Aufgabe willst du mir zuest zeigen?

Phantomschach: Der minimalistische Zweizüger von H. Waelzel ist genau der richtige Einstieg.

Fairyfix: Ich glaube, die Aufgabe kenne ich schon, aber an die Lösung kann ich mich nicht mehr erinnern.

Phantomschach: Die Umwandlungen im 2. Zug kommen nicht überraschend: 1. Kf6 Ke8 2. a8=D#, 1. ... Kg8 2. a8=T#. Je nachdem in welche Richtung der schwarze König zieht, muss Weiß seinen Umwandlungsstein genau wählen, damit der schwarze König nicht auf die 7. Reihe entkommen kann.

Fairyfix: Das ist ja raffiniert. Auf die nächste Aufgabe bin ich schon gespannt.

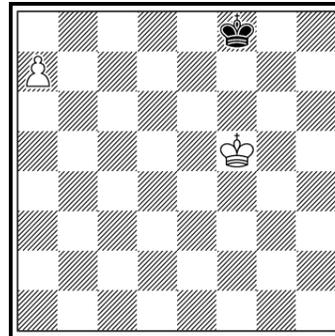
Phantomschach: Den Serienzüger von D. Werner wirst du bestimmt lösen können.

Fairyfix: Ich gebe mein bestes. Weiß wird vermutlich in einen Läufer umwandeln und dem schwarzen König ein Doppelschach geben. Jetzt müssen nur noch die schwarzen Felder um den schwarzen König geblockt werden.

Phantomschach: Die Idee ist richtig: 1. Dh4 2. Sc6 3. Sd8 4. Lh2 5. Tg3 c8=L#. Als erstes muss die schwarze Läufer-Dame Batterie unschädlich gemacht werden, was durch den schwarzen Springer erfolgt, der das Partieursprungsfeld der schwarzen Dame besetzt. Außerdem wird dadurch verhindert, dass die schwarze Dame den weißen Läufer schlagen kann. Die abschließende Aufgabe stammt von Chris C.J. Feather: a) 1. ... Kc2 2. h1=nT nTb1 3. f1=nS nTh4#, b) 1. ... Kc1 2. h1=nD+ nDh4 3. g1=nL Kb1#. Hier werden jeweils zwei neutrale Batterien aufgebaut, was nur mit einer AUW zu bewerkstelligen ist.

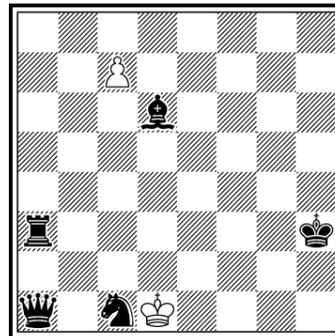
Fairyfix: Das werde ich mir in Ruhe anschauen. Danke für das Gespräch.

Helmut Waelzel
mpk-Blätter 2015



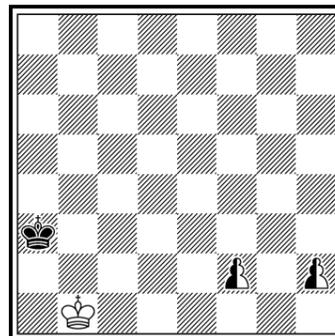
#2 (2+1)
Phantomschach

Dieter Werner
Problemkiste 1998



ser-h#5 (2+5)
Phantomschach

Chris J. Feather
Fairings 2014



h#2.5 (1+1+2)
Phantomschach
b) ♠f2 →g2

mpk-Blätter

II/2021

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Nr. 134

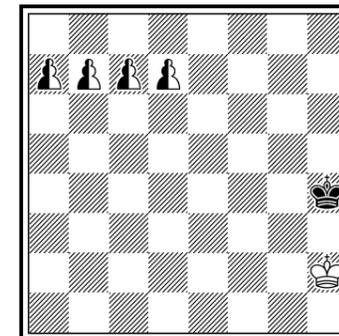
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Frank Müller *23.02.1959

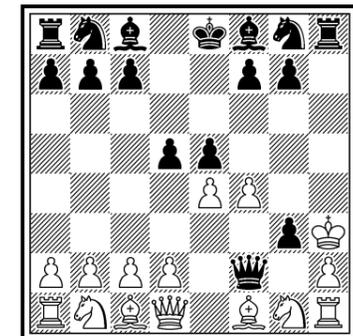
Gerd Wilts *23.02.1969

I
Frank Müller
feenschach 2012
Lob



ser-s#14 (1+1+4)
Alphabetschach

II
Gerd Wilts
Norbert Geissler
Retros mailing list
1996



BP in 7.0 (15+16)

I) **Frank Müller:**

1. a8=nS 2. Sb6 3. Sc4 4. b8=nD 5. Db1 6. Df1 7. Se3 8. c8=nL 9. Lb7 10. Lg2 11. d8=nT 12. Td2 13. Tf2 14. Sxg2+ Dxxg2#

Beim ersten Blick auf das Diagramm drängt sich eine AUW auf, und man wird nicht enttäuscht. Hier muss auf die richtige Reihenfolge bei der Umwandlung geachtet werden, so dass sich die umgewandelten neutralen Figuren nicht in die Quere kommen.

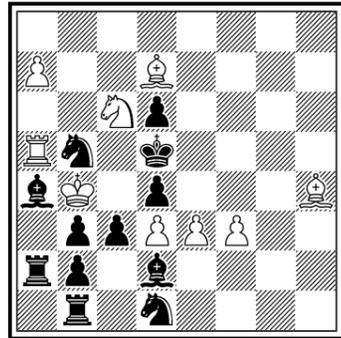
II) **Gerd Wilts, Norbert Geissler:**

1. f4 e5 2. Kf2 Dh4+ 3. Kf3 Df2+ 4. Kg4 h5+ 5. Kh3 h4 6. e4 d5+ 7. g4 h×g3ep.#

Hier stellt sich die Frage, wie das Doppelschach auf den weißen König entstanden sein kann. Wenn man dieses Rätsel erstmal gelöst hat, ist man der Lösung schon ein gutes Stück nähergekommen.

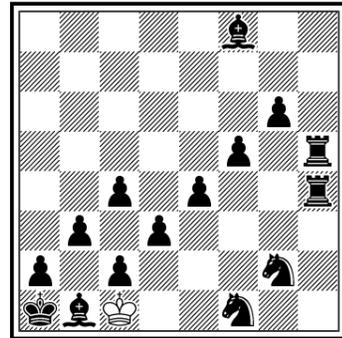
Unsere Urdrucke

982
Gerald Ettl
Meitingen



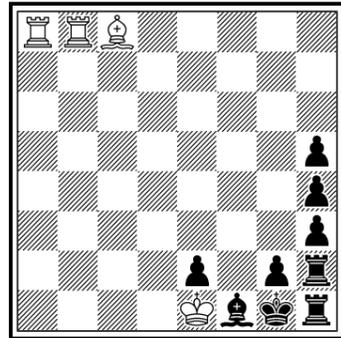
s#7 C+ (9+12)

983
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



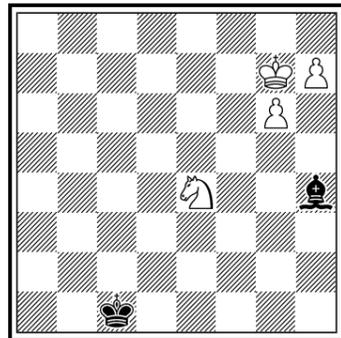
hs#10.5 (1+15)

984
Boško Milošeski
NMK - Skopje



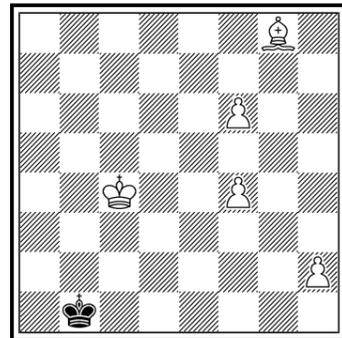
#9 C+ (4+9)

985
Torsten Linß
Hagen, Stadt der
FernUniversität
Erich Bartel gewidmet



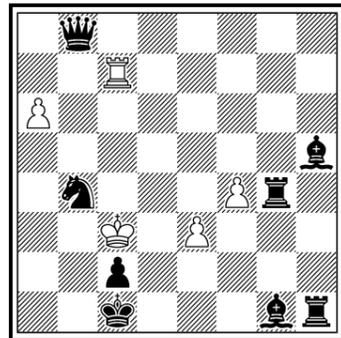
hs#7 C+ (4+2)
2.1;...

986
Bernd Schwarzkopf
Neuss



h==12.5 C+ (5+1)
Duellantenschach

987
Vladimír Kočí
Rolf Kohring
CZ - Ostrava
/ Tuntenhausen



h#2 C+ (5+8)
3.1;1.1

Lösungen XII/2020

Nr. 973 (Vladimír Kočí) 1. Sb7 Kb3 2. dxc4+ Txc4#, 1. Tc6 e6 2. dxe4 Td5#, 1. Sg3 Tf2 2. Kxe4 Tf4#. Der im Brettzentrum verankerte Verhau erwies sich als schwer zugänglich, so dass beim Ermitteln der drei trotz der durchgehenden Läuferverstellungen relativ uneinheitlichen Lösungen mit durchweg unreinen Matts das Vergnügen jedenfalls nicht ausblieb (MR).

Nr. 974 (Bernd Schwarzkopf) a) 1. Dd4 Df2 2. Dd8 Kd4#, b) 1. Kc1 Kd2 2. Dc8 Kc2#. Die schwarze Dame muss jeweils auf die 8. Reihe ziehen, um beim Mattzug des weißen Königs nicht wieder Augenkontakt mit seinem Monarchen aufnehmen zu können.

Nr. 975 (Valery Kopyl) 1. Tb1 (A)? b3 (a) 2. b7 (C) b2 3. Le1 Kxe5 4. b8=D+ Ke6 5. Dc4+ Td5 6. Dc6+ Td6 7. Lg3 Txc6 8. Dc8+ Txc8#, aber 1. ... bxc3! (b), 1. Tc2 (B)? bxc3 (b) 2. b7 (C) K e5 3. b8=B+ Ke6 4. Dc4+ Td5 5. Kf8 Kd7 6. Dc7+ Ke6 7. Sf4+ Kf6 8. Dd8+ Txd8#, aber 1. ... b3 (a)!, 1. b7 (C) 1. ... b3 (a) 2. Tb1 (A) b2 3. Le1 Kxe5 4. b8=D+ Ke6 5. Dc4+ Td5 6. Dc6+ Td6 7. Lg3 Txc6 8. Dc8+ Txc8#, 1. ... bxc3 (b) 2. Tc2 (B) Kxe5 3. b8=L+ Ke6 4. Dc4+ Td5 5. Kf8 Kd7 6. Dc7+ Ke6 7. Sf4+ Kf6 8. Dd8+ Txd8#. The reciprocal change of the first and second moves of white in tries and solution. The Ideal echo chameleon, model

mates. "b7" pawn promotion into strong and weak pieces. The queen sacrifices on the last move (Autor).

Nr. 976 (Waldemar Tura) 1. rODf4 rODd1 (ODd2?) 2. rODb8 rODd6#, 1. rODf3 rODd2 (ODd1?) 2. rODb7 rODd5#. Dual avoidance (Autor). Es gibt nur die beiden Mattstellungen rODd3/rODb1 und rODd4/rODb2, die man nach oben, nicht aber nach rechts spiegeln kann. Dadurch ist die Varietät der Mattbilder in einer Aufgabe schnell erschöpft; hier werden beide dargestellt (BS). Als ausgesprochener Liebhaber des Zugwechsels ziehe ich die 971 aus dem Novemberblatt vor, aber diese eigenständige Zweispännervariante musste natürlich auch gezeigt werden (MR).

Nr. 977 (Anatoli Stjopotschkin) 1. Lb5 a6 2. Sc6 a5 3. Sd4 a4 4. Sb3 a3 5. Sb2 a2 6. Lc4 a1=L 7. Lg8 Lxb2#.

Nr. 978 (Rolf Kohring) 1. a1=L 2. Lb2 3. La3 4. Lf8 5. Kb2 6. Kc1 7. Kd2 8. c1=S 9. Se2 10. Tc7 11. Th7 12. Ke3 13. Sg3 14. Kf4 15. Kf5 16. Kf6 17. Kf7 18. Kg8 19. Sh5 20. Kh8 21. Sg7 Txf8#. Ohne Rechner hätte ich es nicht gefunden. Eine raffinierte Lösung. Warum löst nicht auch 1.a1=D? Damen lassen sich von Schachproblemen nicht so leicht fesseln (BS). Diesen Schlusssatz lasse ich mal so stehen ...

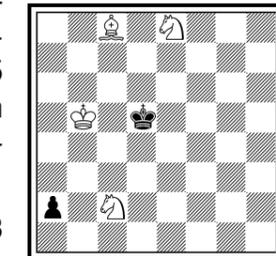
Nr. 979 (Jozef Holubec) 1. Dc6+ 1. ... Kd3 2. Lf5+ Kc3 3. Sb1+ Kb3 4. Db6+ Kc4 5. Db5+ Kd5 6. La7+ Kd6 7. Lb8+ Dc7+ 8. Ka6 Dxb8 9. Td2+ Kc7 10. Db6+ Dxb6#, 1. ... Ke5 2. Ld6+ Kd4 3. Td2+ Ke3 4. Dc3+ Ke4 5. Te2+ Kd5 6. Dd3+ Kc6 7. Da6+ Kd5 8. Lf3+ Kd4 9. Le5+ Kc5 10. Da7+ Dxa7#. Zwei langzügige Varianten mit zwei verschiedenen Mattstellungen, die unter viel Schachgetöse erspielt werden.

Nr. 980 (Viktor Syzonenko) a) 1. c1=L+ Kc3 2. Lf4 Sg3+ 3. Ke3 Ld4#, 1. c1=T Ld6 2. Tc4 Sc3+ 3. Kd4 Sf3#, b) 1. c1=T Sg4 2. Tc4 Kd1 3. Kd3 Sf2#, 1. c1=S Kc3 2. Sd3 Kc4 3. Sf4 Sg3#. Change logical function wKing. Source: Valery Barsukov (two phase only). White king hindrance to implement the option: 1. Ke3/d3 Lb2 2. Kd2 Sf3+ 3. Kd1 Sc3#. He is actively involved in decisions. This circumstance is the main factor that creates value (Autor). Mithilfe einer hübschen Mehrlingsbildung gelang mit nur 6 Steinen eine elegante Beinahe-AUW. In den Vergleichsaufgaben (A: 1. a1=T Sa3 2. Td1 Sc4 3. Td4 Sf6#, 1. a1=T Sd4 2. Te1 Sf5 3. Te5 Sf6#, 1. a1=L Se1 2. Le5 Sf3 3. Ld6 Sf6#; B: a) 1. f1=L Sd3 2. Le2 Sc5 3. Lb5 Lc3#, b) 1. f1=T Sf3 2. Tf2 Sg5 3. Tf8 Se7#) gingen die schöneren Mattbilder auf Kosten der Phasenanzahl, wobei das Alaikov Stück obendrein mit analogen Tempozügen glänzt (MR).

Nr. 981 (Franz Pachl) 1. Kc2? (droht 2. Tf1#) 1. ... Txb6! (2. nDxf5+?), 1. Kb2? (droht 2. Tf1#) 1. ... d5! (2. nDxe5+?), 1. Ka2 (droht 2. Tf1#) 1. ... Txb6/d5 2. nDxf5/nDxe5#. Die Befreiung des abseitigen Turmes, um die Räumungen der Halbfesselungslinien zu erzwingen, welche schließlich die hübschen Matts durch die nD ermöglichen (die natürlich keineswegs neu sind, siehe z. B. Diagramm: 1. nDb/d/f/hxf3? nDaa4/5/xc8/b8! 1. Lxf3 (droht 2. Td8#) nDaa4/5/xc8/b8/a7 2. nDaxc4/d2/nDcxe6/nDbxe5/nDxc5#), will wegen einiger Verführungen gut bedacht sein, deren zwei schönste wunderbar spezifisch daran scheitern, dass sich der König dem neutralen Selbstschach aussetzt (MR).

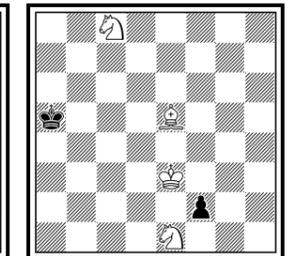
Es kommentierten: Bernd Schwarzkopf (BS) und Manfred Rittirsch (MR).

zu Nr. 980 A
Edgar Holladay
Ideal-Mate Review
1988



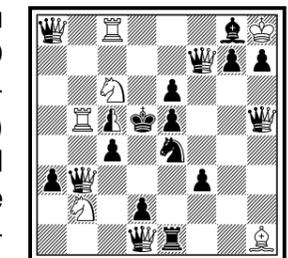
h#3 (4+2)
3.1;1.1;1.1

zu Nr. 980 B
Venelin Alaikov
Orbit 2000
4. Lob



h#3 (4+2)
b) ♖a5 →g8

zu Nr. 981
Franz Pachl
SuperProblem
2020



#2vvvv (6+12+6)